

12 LEHRWESEN

DER WEG ZUR DSV-SKILEHRKRAFT - TEIL 1



SKI- & SNOWBOARDLEHRERSCHULE

Die Tätigkeit als Skilehrer ist eine große Herausforderung, die viel Freude bereitet.

Um festzustellen, ob die notwendigen persönlichen und körperlichen Fähigkeiten vorhanden sind, ist eine vereinsinterne Beratung und Sichtung sinnvoll.

Alle Ausbildungsstufen sind auf die Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) abgestimmt. Somit werden die entsprechenden breitensportlichen Trainerlizenzen erworben. Die im Folgenden dargestellte Struktur gilt für alle Disziplinen, die im Schnee ausgebildet werden.

DSV-GRUNDSTUFE 120LE (TRAINER-C BREITENSORT)

Die erste Lizenzstufe qualifiziert für die Schulung von Anfängern und Fortgeschrittenen in der jeweiligen Disziplin. Die Ausbildung ist in drei Lehrgänge aufgeteilt:

THEORIELEHRGANG

Hier werden sportartübergreifende Basisqualifikationen ohne Prüfung vermittelt. Dieser Kurs wird vom Landessportbund Bremen durchgeführt.

Ausschreibung, Termine und Anmeldung für den Theorielehrgang findet ihr unter: <http://www.lsb-bremen.de/bildung.aspx?id=567746> oder Landessportbund Bremen e.V. -Bildungswerk-, Auf der Muggenburg 30, 28217 Bremen, Telefon: 0421/79287-16, -17, -18, E-Mail: bildungswerk@lsb-bremen.de

PRAXISLEHRGANG

Dies ist der sportartspezifischer Theorie- und Praxislehrgang ohne Prüfung.

Hier werden die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten für die Aufgaben im Wintersportverein vermittelt.

SCHNEELEHRGANG

Dies ist der disziplinspezifischer Ausbildungs- und Prüfungslehrgang.

Nach intensiver Schulung werden die Aspiranten in den Bereichen Theorie, Lehreignung und Praxis geprüft und bewertet.



Persönliches Wissen und Können

Die Anforderungen, der angestrebten Tätigkeit sind sehr vielfältig und anspruchsvoll. Damit insbesondere der Praxislehrgang erfolgreich absolviert werden kann, sollten die theoretischen Grundlagen und die Terminologie der jeweiligen Disziplin präsent sein. Eine gute körperliche Fitness ist Grundvoraussetzung für die Erreichung der praktischen Ziele. Das jeweilige Sportgerät sollte auf allen Pisten und bei jeder Gelände-, Wetter- und Schneesituation sicher beherrscht werden. Technik und Tempo sollten situationsgerecht angepasst werden können.

LEHRWESEN

Unterrichtsmaterialien

Für die Unterrichtsvorbereitung und das Aneignen der theoretischen Grundlagen wird ein konzentriertes Heimstudium empfohlen. Für die jeweiligen Disziplinen sind die aktuellen Lehrpläne maßgeblich, die über den Buchhandel oder über www.deutscherskiverband.de bezogen werden können. Die folgenden Titel sind nur dort erhältlich:

- ◆ Skilehrplan Praxis, DVS, Stuttgart 2011
- ◆ DSV-Theorielehrbuch, DSV, Planegg 2007
- ◆ Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen, DVS, Stuttgart 2010
- ◆ DSV Technik- und Methodikleitfaden, DSV, Planegg 2004
- ◆ DSV Unterrichtstipps für Skilehrer und Übungsleiter, DSV, Planegg 2002



Zulassungsvoraussetzungen

- ◆ Vollendung des 16. Lebensjahres
- ◆ Nachweis eines Erste-Hilfe-Lehrgangs
- ◆ (mindestens 8 Doppelstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- ◆ Mitgliedschaft in einem Verein, der einem Landesskiverband angehört

Ausbildungsverlauf

Für den Erwerb der Grundstufe des DSV sind die Teilnahmen am Praxislehrgang, am Schneelehrgang sowie an einem Theorielehrgang des Landessportbunds (LSB) erforderlich. Bei der erfolgreichen Teilnahme kann zusätzlich eine Lizenz Trainer-C Breitensport erworben werden.

Es ist anzustreben, alle Ausbildungsteile in einer Saison zu absolvieren. Die Lehrgänge können aber auch in zwei aufeinander folgenden Jahren besucht werden. Theorie- und Praxislehrgang müssen vor dem Schneelehrgang besucht werden.



Anerkennung von Ausbildungsteilen und Prüfungen

Einzelne Ausbildungsteile können, wenn die Inhalte und Umfänge entsprechend sind, anerkannt werden. Entsprechende Anträge sind vor dem Besuch der jeweiligen Lehrgänge zusammen mit plausiblen Dokumentationen einzureichen.

Curricula, Prüfungen

Die Abläufe und Inhalte der Lehrgänge und Prüfungen werden durch den DSV geregelt.

Die jeweils gültigen Unterlagen können unter www.deutscherskiverband.de eingesehen bzw. bestellt werden.

(FORSTSETZUNG AUF SEITE 16)

16 LEHRWESEN

DER WEG ZUR DSV-SKILEHRKRAFT - TEIL 2 (FORSTSETZUNG VON SEITE 13)

DSV-INSTRUCTOR 60LE (TRAINER-B BREITENSPORT)

Die 2. Ausbildungsstufe (Trainer-B Breitensport) wird als Instructor bezeichnet.

Wer sein Wissen und Können im Anfänger - Fortgeschrittenenunterricht gefestigt hat, kann den nächsten Ausbildungs- und Prüfungslehrgang besuchen.

Eingangsvoraussetzungen sind eine gültige Grundstufenlizenz, die Vollendung des 17. Lebensjahres und der Nachweis an einem Erst-Hilfe-Kurs (8 Doppelstunden, nicht älter als 2 Jahre). Instruktoren werden befähigt und sind berechtigt Unterricht für alle Könnensstufen durchzuführen.

Für die Ausbildung zum Instructor ist nur die erfolgreiche Teilnahme an dem Schneelehrgang erforderlich. Die Theorie wird dort auf dem Lehrgang vermittelt.

SICHTUNG ZUM DSV-SKILEHRER

Der Sichtungskurs dient der Vorbereitung auf den DSV-Skilehrerlehrgang. Bei erfolgreicher Sichtung besteht die Möglichkeit die DSV-zentralen Lehrgänge zu besuchen. Die Teilnahme am Sichtungskurs beinhaltet eine Verlängerung der Instructor-Lizenz für drei Jahre.



DSV-SKILEHRER 120LE (TRAINER-A BREITENSPORT)

Dies ist höchste Ausbildungsstufe im DSV. Wer sich dieser Herausforderung stellt, sollte das notwendige Talent, hervorragendes Können und eine gute Portion Trainingsfleiß mitbringen.

Die notwendigen Ausbildungslehrgänge werden zentral durch den DSV organisiert und durchgeführt. Nach einer entsprechenden Sichtung erfolgt die Meldung durch den zuständigen Landesverband an den DSV. Der LSVB und seine Mitgliedsvereine übernehmen die inhaltliche und technische Vorbereitung im Rahmen der Nachwuchsförderung des Lehrwesens.

